Bachelor of Science **Angewandte Informatik**



Stand: 16.03.2015

Modulhandbuch

Inhalt

Strul	ıktur des Studiengangs	1
1 Grun	ndkompetenzen	2
1.1	Rechnersysteme und Architektur	2
	Modul 1.1.1: Einführung in die Informatik	
	Modul 1.1.2: Hardware-Grundlagen	
	Modul 1.1.3: Betriebssystem-Komponenten	6
1.2	Prundlagen der Programmierung	8
	Modul 1.2.1: Prozedurale Programmierung	
	Modul 1.2.2: Objekte	10
	Modul 1.2.3: Algorithmen und Datenstrukturen	
	Modul 1.2.4: Testen Modul 1.2.5: SW-Engineering 1	
	Modul 1.2.6: Datenbanken	
1.3		
	Modul 1.3.1: Netzwerk-Grundlagen	
	Modul 1.3.2: Netzstrukturen	19
	Modul 1.3.3: Auszeichnungssprachen	
1.4	Schlüsselkompetenzen	22
	Modul 1.4.1: Selbst- und Methodenkompetenz	
	Modul 1.4.2: Kommunikation und Präsentation	
	Modul 1.4.3: Projektmanagement	26
4 =	·	
1.5	3	
	Modul 1.5.1: Diskrete Mathematik	
	Woddi 1.5.2. Wallischeilillichkeitsrechlitig d. Statistik	
2 Anw	endungen	32
	Modul 2.1: Serverseitige Anwendungen	
	Modul 2.2: Clientseitige Anwendungen	
	Modul 2.3: Entwicklung mobiler Anwendungen Modul 2.4: Requirements Engineering	
	Wodul 2.4. Requirements Engineering	ათ
3 Qual	lifikationsschwerpunkte	36
3.1	Software-Konstruktion	36
	Modul 3.1.1: Komponenten-Programmierung	36
	Modul 3.1.2: Software-Engineering 2	38
	Modul 3.1.3: Usability Modul 3.1.4: Programmierung graphischer Oberflächen	39
	Modul 3.1.4: Programmierung graphischer Oberflächen	
	Modul 3.1.6: Bildverarbeitung	
	Modul 3.1.7: Computergrafik	
	Modul 3.1.8: Mustererkennung	44
3.2		
	Modul 3.2.1: Interaction Design	
	Modul 3.2.2: Echtzeitsysteme	
	Modul 3.2.4: 3D-Modellierung	
	\sim	

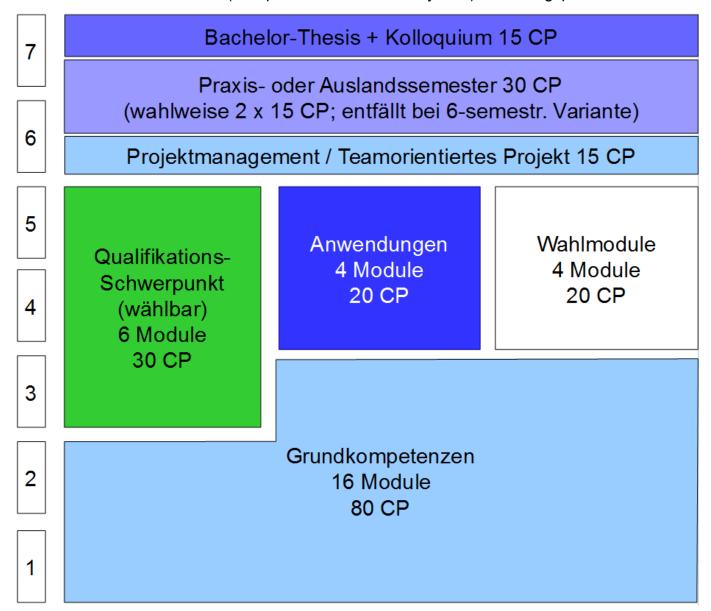
	3.3	Cloud und Internet5	1
		Modul 3.3.1: Storage Management5	1
		Modul 3.3.2: Skript-Programmierung52	
		Modul 3.3.3: Nutzer- und Systemverwaltung54	4
		Nodul 3.3.4: Internet-Routing 5	
		Modul 3.3.5: Network Security50	
		Modul 3.3.6: Network Technologies5	
		Modul 3.3.7: SOA / Web-Services	
		Modul 3.3.8: XSLT / Schemata6	
		Modul 3.3.9: Kryptographie	
		Nodul 3.3.10: Network Performance62	_
1	\/\ablr	odule64	1
+	vvariii		
		Modul 4.1: IT-Recht64	
		Modul 4.2: Klinische Informationssysteme	
		Modul 4.3: CSS basierte Layouts	
		Modul 4.4: Praktische Projektarbeit	
		Nodul 4.5: Fremdsprache	
		Nodul 4.6: Einführung in die Allg. BWL72 Nodul 4.7: Unternehmensmodellierung	
		Modul 4.8: Embedded Systems	
		Modul 4.9: Messtechnik	
		Todal 1.0. Modeled Hilliam III.	
5	Praxis	oder Auslandssemester	3
		Nodul 5.1: Praxissemester	2
		Modul 5.2: Auslandssemester	
6	Absch	ussarbeit80)
		Modul 6: Bachelorthesis80	

Struktur des Studiengangs

Der Studiengang ist in folgende Bereiche gegliedert:

- Die Vermittlung von Grundkompetenzen in je 6 Modulen im ersten und zweiten Semester, in 4 Modulen im 3. Semester und in den als aufeinanderfolgende Blockveranstaltung durchgeführten Modulen Projektmanagement und Teamorientiertes Projekt im 6. Semester. Diese Module werden in Kapitel 1 beschrieben.
- Anwendungsbezogene Technologien in je zwei Modulen im 4. und 5. Semester (Modulbeschreibungen in Kapitel 2)
- Module, die einen wählbaren Qualifikationsschwerpunkt darstellen: je 2 Module im 3.,
 4. und 5. Semester (siehe Kapitel 3)
- Je zwei Wahlmodule im 4. und 5. Semester (Kapitel 4)
- Praxis- oder Auslandssemester (Kapitel 5)
- Abschlussarbeit und Kolloquium (Kapitel 6)

CP: Credit Points im ECTS (European Credit Transfer System) # Leistungspunkte



Die einzelnen Module sind in den folgenden Grafiken dargestellt.

1 Grundkompetenzen

1.1 Rechnersysteme und Architektur

Modul 1.1.1: Einführung in die Informatik

Modul-Nr. / Code	Modul 1.1.1 / EInf
Modulbezeichnung	Einführung in die Informatik
Vorgesehenes Semester	1
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Studiengang1Studiengang 2
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Döringer
Lehrende Person	Prof. Dr. Döringer
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	60 Stunden Anwesenheit
	40 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffs
	50 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Übungsaufgaben
SWS	Vorlesung (2SWS) und Praktikum (2SWS)
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Hinreichende Fähigkeiten im Umgang mit Rechnern und Unix für die restlichen Veranstaltungen im 1. Semster.
Inhalte des Moduls	 Benutzerkonzept, Passwörter, An- und Abmelden; Oberflächen (Kommandozeile, graphische Oberflächen); Verzeichnisbaum und zugehörige Operationen (pwd, cd, ls,chmod, mkdir, rmdir, cat, head, tail, less, more, cp, mv, rm) relative und absolute Pfadnamen, spezielle Dateinamen
	Metasymbole (wildcards), deren Maskierung und Expansion
	 Umgang mit Shells - Umlenken der Ein- und Ausgabe,Pipes, Variable, Aliase Editoren (emacs)
	Umgang mit Filterprogrammen (sort, grep, sed)
	undSuchfunktion (find) • Verteiltes Arbeiten mit ssh, ftp, scp, tar, gzip und gunzip

Modul 1.1.1: Einführung in die Informatik

	 Prozesse und typische Operationen (top, ps, kill, jobs) Reguläre Ausdrücke und ihre Anwendung mit egrep und sed
	Shell-Programmierung (Bash)
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	Skript (via Moodle)
Zusätzlich empfohlene Literatur	Dr.Ing. Wulf Alex: Einführung in Linux/UNIX. KIT 2008
	 RRZN: Unix - eine Einführung. RRZN, 2010
	Barrelt D.J.: Linux kurz und gut. O'Reilly, 2004
	Kreß Z., Zeidler J.: Linux lernen mit Ubuntu. O'Reilly, 2006

Modul 1.1.2: Hardware-Grundlagen

Modul-Nr. / Code	Modul 1.1.2 / HWG
Modulbezeichnung	Hardware-Grundlagen
Vorgesehenes Semester	1
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Axel Brunner
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Einführung in die Rechnertechnik. Vermittlung von Kenntnissen der Digitaltechnik. Umgang mit Digitalschaltungen, deren Entwurf und Minimierung.
Inhalte des Moduls	Grundlagen der Rechnertechnik
	Von Neumann Rechner
	Aufbau eines PCs: CPU, RAM, ROM, Bussysteme
	Interner Aufbau einer CPU
	 Aufbau eines Mainboards, North- u. Southbridge,Komponenten Arbeitsspeicher (Bauformen): SIMM, DIMM, SO-DIMM,RIMM Parallele und serielle Bussysteme
	Massenspeicher
	RAID-Systeme
	Zahlensysteme
	Logische Verknüpfungen
	Schaltalgebra
	Schaltungsentwurf
	Normalformen und Schaltungsminimierung

Modul 1.1.2: Hardware-Grundlagen

	 Karnaugh-Veitch-Diagramme Halbaddierer, Volladdierer, Paralleladdierer Negative Zahlen: Einer-Komplement, Zweier-Komplement Numerische und alphanumerische Codes und Code-Wandler: BCD, 1-aus-10, GrayFehler erkennende Codes Fehler korrigierende Codes Zustands- und flanken gesteuerte FlipFlops: RS-FF, D-FF, T-
Lehr- und Lernmethoden	 Zustands- und hanken gesteuerte FlipFlops. RS-FF, D-FF, 1-FF Zähler
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.1.3: Betriebssystem-Komponenten

Modul-Nr. / Code	Modul 1.1.3 / BS1
Modulbezeichnung	Betriebssystem-Komponenten
Vorgesehenes Semester	2
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Axel Brunner
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Den Studierenden sollen die grundlegenden Design- und Applikationsprinzipien moderner Betriebssysteme wie UNIX, LINUX, OSX,Windows usw. aufgezeigt werden.
Inhalte des Moduls	Basiskonzepte unterschiedlicher Betriebssystemarten
	Prozesskonzepte von Betriebssystemen
	Interprozesskommunikation
	Systemnahe Programmierung
	 Interner Aufbau von BetriebssystemenÜberblick über verschiedene Betriebssysteme und derenEinsatzgebiete Prozessverwaltung
	Erzeugung von Prozessen und Ausführen von Programmen
	Interrupts und Signalverarbeitung
	Dateizugriffe
	Into ware and to see we will atting
	·
	• Pipes
	Shared Memory
	Message Queues
	Das Thread Konzept
	Synchronisation

Modul 1.1.3: Betriebssystem-Komponenten

	Aktives Warten
	Semaphoren
	 Prozessteilung
	Scheduling Algorithmen
	Deadlocks
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

1.2 Grundlagen der Programmierung

Modul 1.2.1: Prozedurale Programmierung

Modul-Nr. / Code	Modul 1.2.1 / Prog1
Modulbezeichnung	Prozedurale Programmierung
Vorgesehenes Semester	1
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Ruhland
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Vermittlung von Grundbegriffen des strukturierten Vorgehens, der Problemanalyse und des Lösungsaufbaus. Anhand der theoretischen Befassung mit den Sprachkonstruktionen einer geeigneten Programmiersprache, z.B. der Sprache C, Iernen die Studierendendie Zusammenhänge der prozeduralen Programmierung kennen. In den Praxiskapiteln werden diese an konkreten Problemstellungenaus der Praxis angewendet.
Inhalte des Moduls	 Den Studierenden werden die Sprachkonzepte und die Sprachdefinition einer für die prozedurale Programmierung geeigneten Programmiersprache vermittelt. Die einzelnen Sprachkomponenten, deren Syntax und Semantik, werden anhand von Beispielen aufgezeigt. Grundlegende Datenstrukturen, , dynamische Speicherverwaltung, die Verwendung von Bibliotheksfunktionen etc. werden in ablauffähige Programme eingebettet, so dass sowohl die theoretischen Grundlagen nachvollzogen werden können als auch ein praktisches Ausprobieren möglich ist Datentypen, Operatoren und Ausdrücke Kontrollstrukturen Funktionen und Programmstruktur, Rekursion Zeiger und Vektoren

Modul 1.2.1: Prozedurale Programmierung

	Strukturen, Verkettete Listen
	Schnittstelle zum UNIX BS, Aufrufparameter
	C-Bibliotheks-Funktionen
	Modulare Programmierung
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.2.2: Objekte

Modul-Nr. / Code	Modul 1.2.2 / Prog2
Modulbezeichnung	Objekte
Vorgesehenes Semester	2
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	1.2.1
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Ruhland
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Über eine systematische Einführung in die objektorientierte Programmierung lernen die Studierenden die Theorie (das Paradigma) sowie den Sprachumfang einer objektorientierten Programmiersprache, z.B. C++, in kompakter Form kennen. In den theoretischen Kapiteln werden die Sprachkonstruktionen vorgestellt, die in den Praxiskapiteln an konkreten Problemstellungen aus der Praxis von den Teilnehmernangewendet werden.
Inhalte des Moduls	 Theorie objektorientiertes Paradigma / OOA / OOD: Begriff Objekt / Kapselung / Attribute und Methoden Begriff Klasse (Abstraktion / Generalisierung / Spezialisierung) konkret / abstrakt Vererbung / Ableitung Aggregation / Beziehungen / Ereignisklassen Analyse / Design / Konstruktion Elemente der objektorientierten Programmierung / Programmiersprachen Klassendefinition Konstruktoren / Destruktoren Datenelemente Instanzen / Referenzen / Objekte als Parameter undRückgabewerte Gültigkeit / Sichtbarkeit / Namensräume ∘ Zugriffsberechtigungen ∘ Funktionselemente / Überschreibung / Überladung ∘ Vorgabewerte ∘ Operatoren / Überladung von Operatoren /Zuweisungen

Modul 1.2.2: Objekte

	 Streams als Instanzen von Klassen Ableitung / Mehrfachvererbung / virtuelle Ableitung Typumwandlungen (Casting) / Zuweisungskompatibilität Polymorphismus Fehlerbehandlung / Exceptions Templates (Einstieg)
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.2.3: Algorithmen und Datenstrukturen

Modul-Nr. / Code	Modul 1.2.3 / AlgoDS
Modulbezeichnung	Algorithmen und Datenstrukturen
Vorgesehenes Semester	2
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	1.2.1,1.5.1
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Ruppert
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	In dieser Lehrveranstaltung werden die grundlegenden Konzepte von Datenstrukturen und Algorithmen behandelt. Die Studierenden sollendie wichtigsten Datenstrukturen kennen und anwenden können wesentliche Such- und Sortierverfahren verstehen und anwenden können Iteration und Rekursion verstehen und anwenden können
Inhalte des Moduls	 Algorithmus Definition und Bedeutung Sequenz, Selektion und Iteration Entwurf von Algorithmen Berechenbarkeit Komplexität Korrektheit Rekursion Datenstrukturen Definition einer Datenstruktur lineare Felder Strukturen verkettete lineare Listen Zeiger Abstrakter Datentyp Stapel Warteschlangen Sortieren Einfache Sortierverfahren

Modul 1.2.3: Algorithmen und Datenstrukturen

	 Sortieren durch direktes Auswählen Sortieren durch direktes Einfügen Sortieren durch direktes Austauschen Vergleich der Leistungsfähigkeit Höhere Sortierverfahren Shellsort QuicksortBäume Definition eines Baumes Binäre Bäume Operationen auf Binärbäumen Heap Heapsort Ausgleichen von Bäumen B-Baum AVL-Baum Hashing; Hashfunktion Kollisionsauflösung
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.2.4: Testen

Modul-Nr. / Code	Modul 1.2.4 / Testen
Modulbezeichnung	Testen
Vorgesehenes Semester	3
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	1.2.1,1.2.2
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Thielen
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Erwerb von Grundkenntnissen und Techniken zum Testen von Softwaresystemen und zur Qualitätssicherung; praktische Fähigkeit zur Implementierung von Unit- und Acceptence-Tests
Inhalte des Moduls	Grundlagen zum Testen von SW-Systemen
	Einbettung von Testen im SW-Entwicklungsprozess
	Testmanagement
	Statischer Test – Reviews, Inspektionen
	Dynamischer Test – Black-Box und White-Box-Verfahren
	Testen objektorientierter Systeme
	Testbarkeitsaspekte im SW-Design
	Testdesign mit Fokus auf automatisierte Unit- und Acceptence-Tests
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.2.5: SW-Engineering 1

Modul-Nr. / Code	Modul 1.2.5 / SE1
Modulbezeichnung	SW-Engineering 1
Vorgesehenes Semester	3
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	1.2.1,1.2.2
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Schwinn
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	 Die Studierenden sollen einen groben Überblick über methodische Software-Entwicklung erhalten und vertieft semantische Modellierungsmethoden erlernen und im begleitenden Praktikum anwenden können. Dazu werden Grundkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt: Kenntnisse der Vorgehensweisen Grundkonzepte des Objekt-orientierten Modellierens
	Modellieren mit der UML
Inhalte des Moduls	 Software Engineering - Einführung Vorgehensmodelle Allgemeine Aspekte Objekt-orientierter Systeme UML, insbesondere Klassendiagramme Überblick: Weitere Modellierungskonzepte
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.2.6: Datenbanken

Modul-Nr. / Code	Modul 1.2.6 / DB
Modulbezeichnung	Datenbanken
Vorgesehenes Semester	3
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Roman Rommel
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen Datenbanktechnologie im betrieblichen Einsatz sicher handhaben können.
Inhalte des Moduls	 Das Verständnis der Datenmodelle, insbesondere des relationalen Modells und des Entity-Relationship-Modells Kenntnisse der Sprache SQL
	 Kenntnisse der Regeln für die Konstruktionen von Datenbankstrukturen (Normalformen) Einsatz eines Datenbanksystems mit einer Programmiersprache Grundkonzept und Aufbau von Datenbanksystemen
	Datenmodelle • Das relationale Modell • Entity-Relationship- Modell • SQL • Normalformen
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

1.3 Netzwerk- und Internetgrundlagen

Modul 1.3.1: Netzwerk-Grundlagen

Modul-Nr. / Code	Modul 1.3.1 / N1
Modulbezeichnung	Netzwerk-Grundlagen
Vorgesehenes Semester	1
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Döringer
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Rechnernetzen und praktische Fähigkeiten in der Konfiguration von Netzknoten
Inhalte des Moduls	 Einführung in die Grundkonzepte von Rechnernetzen am Beispiel des Internets. Vermittlung eines Bezugssystems zur Einordnung der spezifischen Inhalte aus den weiteren einschlägigen Veranstaltungen. Paket- und leitungsvermittelte Netze, Multiplexer, Paketformate Bitübertragung an aktuellen Beispielen; einfache Fehlererkennung Ebenenmodell des Internets
	IP, ICMP und ihre Paketformate
	Adressen, Präfixe und Topologie
	 Funktionsweise von Routern, zentrale Datenstrukturen (FIB),
	 Weiterleitung von Paketen basierend auf Präfixen (longest matching prefix rule) Ausblicke auf Übertragungstechniken, lokale Netze (Ethernet, V24, WLANs), Transportprotokolle (UDP, TCP) und verteilte Anwendungen (Web, E-Mail) als Vorbereitung auf nachfolgende Veranstaltungen

Modul 1.3.1: Netzwerk-Grundlagen

	Grundlagen von DNS
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.3.2: Netzstrukturen

Modul-Nr. / Code	Modul 1.3.2 / N2
Modulbezeichnung	Netzstrukturen
Vorgesehenes Semester	2
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	1.1.1,1.3.1
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Thielen
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbau und Betrieb eines gemischten LANs aus Ethernet- und WLAN-Komponenten (inkl. Konfiguration und Sicherheitsaspekten)
Inhalte des Moduls	Netzwerk Ebene 1 und 2:
	Übersicht über IEEE 802 Standards
	 IEEE 802.3 (Ethernet): phys. Layer, Bit-Ordering, MACAdressen, Rahmenformat, CSMA/CD, Autonegotiation Symbole; NRZ-Code, Manchester-Kodierung, 4B/5B-, 8B/10B-Codes LAN-Netzelemente und -Architektur: Repeater/Hub, Bridge/Switch Spanning-Tree-Protokoll (IEEE 802.1D)
	ARP
	Auto-Konfiguration: RARP, BOOTP, DHCP
	Logical Link Control (IEEE 802.2), SNAP
	Virtual LAN (IEEE 802.1Q)
	 WLAN (IEEE 802.11): Funktionsweise, Komponenten, Einrichtung, Konfiguration und Planung, Verfügbarkeit, Diagnose Bitfehlerraten; Ausfallwahrscheinlichkeiten; Zuverlässigkeitsberechnungen

Modul 1.3.2: Netzstrukturen

	 Fehlerverfolgung, Performanceanalyse und Durchsatzmessung auf Ebene 2 Alternative MAC-Konzepte: Token Ring, FDDI
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.3.3: Auszeichnungssprachen

M	NA 1 1 4 0 0 / NA/4
Modul-Nr. / Code	Modul 1.3.3 / W1
Modulbezeichnung	Auszeichnungssprachen
Vorgesehenes Semester	2
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	LBA
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbau von XML-Dokumenten; Umsetzung auch umfangreicherer Webseiten in HTML; Gestaltung mittels CSS; Kenntnis grundlegender Usability-Prinzipien
Inhalte des Moduls	 Syntax und Struktur generischer XML-Dokumente inkl. Namensräumen und Wohlgeformtheit Realisierung von Webseiten mit XHTML/HTML5 und CSS (inkl. CSS Selektoren): wesentlicher Sprachumfang beider Standards (ohne deprecated Elements) Prinzip der Trennung von Darstellung und Inhalt
	Validierung von XML und HTML-Dokumenten
	Kenntnis grundlegender usability Prinzipien
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

1.4 Schlüsselkompetenzen

Modul 1.4.1: Selbst- und Methodenkompetenz

Modul-Nr. / Code	Modul 1.4.1 / SK1
Modulbezeichnung	Selbst- und Methodenkompetenz
Vorgesehenes Semester	1
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Heinemann
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	 Die Studierenden können sich selbst und andere nach dem aktiven Besuch dieses Seminars in ihrer bzw. deren Persönlichkeitsstruktur besser einschätzen. Sie sind sensibilisiert für das unterschiedliche Agieren und Reagieren von Menschen in verschiedenen Situationen. Überdies verfügen sie über effektive und effiziente Techniken desZeit- bzw. Prioritäten- und Selbstmanagements unter Berücksichtigungdes persönlichen Lerntyps. Sie haben die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des neuen Lebensabschnitts "Studium" erkannt und verfügen über geeignete Werkzeuge, diesen erfolgreich zu bewältigen. Neben diesen Aspekten der Selbstkompetenz sind sie in der Lage grundlegende (technische) Inhalte insbesondere der Informatik in angemessenem Stil in Wort und Schrift zu fassen und wissenschaftlich korrekt darzulegen sowie entsprechende Quellen einzusetzen. Dies befähigt sie vor allem dazu, entsprechende im Studium anzufertigende Texte wie Seminararbeiten, Referate und auch später die Bachelor Thesis anzufertigen.
Inhalte des Moduls	 Einführung verschiedenen Persönlichkeitstypen und deren (kommunikativen) Verhaltens Betrachtung von persönlichen Stärken, Nicht-Stärken und Schwächen

Modul 1.4.1: Selbst- und Methodenkompetenz

	 Ressourcenorientierter Umgang mit den persönlichen (Lebens-) Rollen und Kompetenzen Grundlagen eines effektiven und effektiven Prioritätenmanagements (u.a. auch die Erstellung eines Semesterplans) Kreativitäts- und Lerntechniken
	Motivationstechniken
	 Wesentliche theoretische und praktische Aspekte des (wissenschaftlichen) Schreibprozesses wie z.B. Klarheit und sinnvolle Gliederung; Gestaltungsrichtlinien wie z.B. Zitierweisen, Quellennachweise im Text, Einsatz von Fußnoten, Bibliographie, Recherchemöglichkeiten Ethische Aspekte wie z.B. Plagiate-Problematik
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.4.2: Kommunikation und Präsentation

Modul-Nr. / Code	Modul 1.4.2 / SK2
Modulbezeichnung	Kommunikation und Präsentation
Vorgesehenes Semester	3
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Heinemann
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Mündliche Prüfung / Kolloqium
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	 Die Studierenden werden in die Lage versetzt, grundlegende rhetorische und (sprach-)logische Fertigkeiten in diversen kommunikativen Situationen einzusetzen. Sie sind nach Besuch dieses Moduls in der Lage, sowohl eine freie Rede, als auch eine Präsentation unter Zuhilfenahme geeigneter Hilfsmittel wie z.B. PowerPoint, Flipchart und Moderationswand zu halten. Hierbei verfügen die Studierenden im Anschluss an das Seminar insbesondere über die Fähigkeit, fachliche Inhalte vor Publikum klar und zielgruppenorientiert zu visualisieren, sprachlich darzulegen und entsprechende Diskussionen moderierend zu leiten.
Inhalte des Moduls	 Rhetorik und Argumentation Gängige Kommunikationsmodelle wie Aktives Zuhören, die vier Nachrichten nach Schulz von Thun, Transaktionsanalyse und Elemente von NLP (neurolinguistische Programmierung) Aufbau und Gestaltung verschiedener Redetypen (z.B. Fachvortrag, Debattenbeitrag) Fragentypen Nonverbaler Ausdruck und Körpersprache Zielgruppenanalyse und -ausrichtung Typische Struktur und Dramaturgie einer Präsentation (z. B. Motivation, Inhalt, Zusammenfassung, Diskussion)

Modul 1.4.2: Kommunikation und Präsentation

	 Richtlinien für die Gestaltung von Folien und Handouts Einsatz (multimedialer) Hilfsmittel wie Präsentationsprogrammen, Beamer und Flipcharts Grundlagen der Moderation von Diskussionen und Gruppensitzungen Souveränes Auftreten und Abbau von Lampenfieber
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.4.3: Projektmanagement

Modul-Nr. / Code	Modul 1.4.3 / SK3
Modulbezeichnung	Projektmanagement
Vorgesehenes Semester	6
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Binder-Hobbach
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Mündliche Prüfung / Kolloqium
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	 Projektmanagement prägt heutzutage die Arbeit nahezu aller Branchen und insbesondere auch die des IT-Sektors. Aus diesem Grund sind die Studierenden nach dem Besuch und der aktiven Teilnahme an diesem Seminar in der Lage, sowohl den Begriff Projektmanagement allgemein ebenso wie (IT-)fachspezifisch einzuordnen. Sie kennen wesentliche Funktionen und Aufgaben des Projektmanagements an sich sowie Aufgaben der Projektleitung. Des Weiteren verfügen sie über einschlägige Kenntnisse des Projektaufbaus und -ablaufs, der Projektorganisation und können Methoden und Werkzeuge der Planung von Projekten und des Projekt-Controllings (Bezug auf die Projektabwicklung) zielgerichtet einsetzen. Überdies haben die Studierenden Grundlagen der Teamarbeit in Theorie und Praxis kennen gelernt. Dies betrifft sowohl die Kommunikation im Team als auch das Auftreten möglicher Konflikte in der Projektarbeit.
Inhalte des Moduls	 Grundlegende Begrifflichkeiten wie Projektorganisation, - arten und -beteiligte, etc. Typische Phasen von Projektarbeit im allgemeinen, sowie von IT-Projekten im speziellen (Vorgehensmodelle bzw verfahren wie z.B. V-Modell, Rational Unified Process oder Multipfadvorgehensmodell) Projektdokumentationen wie z.B. Lasten- und Pflichtenheft

Modul 1.4.3: Projektmanagement

	 Methoden und Werkzeuge für Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten (z.B. Nutzwertanalyse, Projektstrukturplan,Netzplantechnik, Meilensteintrendanalyse) neuere Vorgehensweisen wie Agile Entwicklung oder eXtreme Programming Phasen der Teambildung Führung von Teams und Kommunikation im Team unter Berücksichtigung verschiedener Persönlichkeitstypen Grundlagen des Konfliktmanagements
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.4.4: Teamorientiertes Projekt

Modul-Nr. / Code	Modul 1.4.4 / SK4
Modulbezeichnung	Teamorientiertes Projekt
Vorgesehenes Semester	6
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	sem1,sem2,sem3,sem4,sem5,1.4.3
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Alle Lehrenden des Studiengangs
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Mündliche Prüfung / Kolloqium
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	 Projektmanagement prägt heutzutage die Arbeit nahezu aller Branchen und insbesondere auch die des IT-Sektors. Aus diesem Grund sind die Studierenden nach dem Besuch und der aktiven Teilnahme an diesem Seminar in der Lage, sowohl den Begriff Projektmanagement allgemein ebenso wie (IT-)fachspezifisch einzuordnen. Sie kennen wesentliche Funktionen und Aufgaben des Projektmanagements an sich sowie Aufgaben der Projektleitung. Des Weiteren verfügen sie über einschlägige Kenntnisse des Projektaufbaus und -ablaufs, der Projektorganisation und können Methoden und Werkzeuge der Planung von Projekten und des Projekt-Controllings (Bezug auf die Projektabwicklung) zielgerichtet einsetzen. Überdies haben die Studierenden Grundlagen der Teamarbeit in Theorie und Praxis kennen gelernt. Dies betrifft sowohl die Kommunikation im Team als auch das Auftreten möglicher Konflikte in der Projektarbeit.
Inhalte des Moduls	 Grundlegende Begrifflichkeiten wie Projektorganisation, - arten und -beteiligte, etc. Typische Phasen von Projektarbeit im allgemeinen, sowie von IT-Projekten im speziellen (Vorgehensmodelle bzw verfahren wie z.B. V-Modell, Rational Unified Process oder Multipfadvorgehensmodell) Projektdokumentationen wie z.B. Lasten- und Pflichtenheft

Modul 1.4.4: Teamorientiertes Projekt

	 Methoden und Werkzeuge für Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten (z.B. Nutzwertanalyse, Projektstrukturplan,Netzplantechnik, Meilensteintrendanalyse) neuere Vorgehensweisen wie Agile Entwicklung oder eXtreme Programming Phasen der Teambildung Führung von Teams und Kommunikation im Team unter Berücksichtigung verschiedener Persönlichkeitstypen Grundlagen des Konfliktmanagements
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

1.5 Allgemeine Grundlagen

Modul 1.5.1: Diskrete Mathematik

Modul-Nr. / Code	Modul 1.5.1 / Mathe1
Modulbezeichnung	Diskrete Mathematik
Vorgesehenes Semester	1
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Schall
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnis grundlegender Begriffe der Diskreten Mathematik
	Umgang mit Rekursion, Graphen und Bäumen
	Anwendung von Algorithmen auf Bäume
Inhalte des Moduls	Mengen, Relationen, Funktionen
	Kombinatorik, Zähltechniken
	Kombinatorische Wahrscheinlichkeit
	Graphen, Bäume
	 Algorithmen auf Graphen und Bäumen; kürzeste Wege, (mininmale) Spannbäume, Suchbäume optimieres Abspeichern und Suchen von Informationen auf Bäumen, Suchbäume und entsprechende Algorithmen
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 1.5.2: Wahrscheinlichkeitsrechnung u. Statistik

Modul-Nr. / Code	Modul 1.5.2 / Mathe2
Modulbezeichnung	Wahrscheinlichkeitsrechnung u. Statistik
Vorgesehenes Semester	2
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Schall
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
sws	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Entwicklung des Verständnisses von statistischen Verfahrensweisen insbesondere mit informationstechnischen Techniken für die Bestimmung von statistischen Kennwerten, grafische Darstellung und Interpretation von Daten.
Inhalte des Moduls	Deskriptive Statistik Grundbegriffe Eindimensionale Daten Zweidimensionale Daten Wahrscheinlichkeitsrechnung ∘ Zufallsexperimente Diskrete Wahrscheinlichkeitsräume ∘ Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit ∘ Messbarkeit und Bildwahrscheinlichkeit ∘ Eindimensionale Zufallsvariablen Mehrdimensionale Zufallsvariablen ∘ Summen von Zufallsvariablen
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

2 Anwendungen

Modul 2.1: Serverseitige Anwendungen

Modul-Nr. / Code	Modul 2.1 / W2
Modulbezeichnung	Serverseitige Anwendungen
Vorgesehenes Semester	4
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	1.2.1,1.3.3
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Lehrbeauftragter
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnis einer OO-Skriptsprache
	 praktische Entwicklung kleinerer und größerer Web- Anwendungen Sicherheitsaspekte von Webanwendungen
Inhalte des Moduls	 Funktionsweise v. Web-Anwendungen: Request-Response-Modell Kennenlernen der wesentlichen Sprachkonstrukte einer typischen Skriptsprache für Web-Applikationen (z.B. PHP 5) Einbindung von Datenbanken über standard. Schnittstellen (z.B. PDO) Reguläre Ausdrücke
	Internationalisierung und Character Encodings
	 Benutzung existierender OO-Frameworks für die Skriptsprache Sicherheitsaspekte von Web-Anwendungen (z.B. BSI: Maßnahmenkatalog Sicherheit von Webanwendungen)
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 2.2: Clientseitige Anwendungen

Modul-Nr. / Code	Modul 2.2 / W3
Modulbezeichnung	Clientseitige Anwendungen
Vorgesehenes Semester	5
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	1.2.2
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Döringer
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Mündliche Prüfung / Kolloqium
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Beherrschung der typischen Operationen auf DOM Strukturen
Inhalte des Moduls	JavaScript (Objekte, Funktionen, Arrays, Closure, Prototype)
	jQuery Bibliothek
	CSS Selektoren
	DOM Manipulation und Traversierung
	Remote Scripting (AJAX, JSON, RSS, Atom, XML)
	AJAX Programmiermuster
	Umgang mit Tabellen, MVC
	Formulare und typische Operationen
	Reguläre Ausdrücke, Validierung
	Permanente Speicherung (cookies, local storage)
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 2.3: Entwicklung mobiler Anwendungen

Modul-Nr. / Code	Modul 2.3 / MoA
Modulbezeichnung	Entwicklung mobiler Anwendungen
Vorgesehenes Semester	5
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Lehrbeauftragter
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Mündliche Prüfung / Kolloqium Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die besonderen Herausforderungen und Probleme bei der Entwicklung mobiler Anwendungen. Sie verfügen über die Kenntnisse und Methodik, eine überschaubare mobile Anwendung zu konzipieren und für eine beispielhafte mobilen Plattform zu implementieren.
Inhalte des Moduls	 Plattformen / Betriebssysteme für mobile Anwendungen (z.B. Android) Entwicklungsstrategien: Native / hybride / Web-Apps
	Kommunikationsmodelle
	Usability-Aspekte mobiler Anwendungen
	Sicherheit mobiler Anwendungen
	Hardware-Möglichkeiten / Sensorik
	Betrieb und Nutzung mobiler Anwendungen
	Betheb and Natzung mobiler Anwendungen
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 2.4: Requirements Engineering

Modul-Nr. / Code	Modul 2.4 / RE
Modulbezeichnung	Requirements Engineering
Vorgesehenes Semester	4
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Schwinn
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
sws	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Tieferes Verständnis von Anforderungen an Software-Systeme (insbesondere Anwendungssysteme); Verständnis des Requirements Managements
Inhalte des Moduls	 Anforderungsarten: funktionale und nicht-funktionale Anforderungen Anforderungserschließung: Erhebungstechniken
	Modellbasierte und textuelle Anforderungsspezifikation
	Requirements Management
	Vergleiche von Ansätzen
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

3 Qualifikationsschwerpunkte

3.1 Software-Konstruktion

Modul 3.1.1: Komponenten-Programmierung

Modul 3.1.1 / KoPr
Komponenten-Programmierung
35. Semester
Qualifikationsschwerpunkt
Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
13w,14s,14w,15s,15w,16s
none
-
Lehrbeauftragter
Deutsch
5
-
Schriftliche Klausur
Entsprechend der ECTS-Punkte
Bei der Erstellung von Anwendungsprogrammen mit modernen Entwicklungsumgebungen und ihren Frameworks nimmt die Verwendung von vorgefertigten Komponenten, Komponentensets und APIs große Bedeutung ein. Oftmals ist das Finden und Einbauen der geeigneten Komponenten ähnlich komplex wie das Schreiben eigenen Codes. Die Teilnehmer Iernen die Grundlagen von Mehrschicht-Architekturen kennen, Komponentensets zu recherchieren, auszuwählen und anzuwenden, dabei Kombinationen von Komponentensets und Frameworks auf Durchgängigkeit und Kompatibilität zu prüfen sowie mit Update-und Upgrade-Strategien umzugehen.
Komponentenmodelle (z.B. COM, CORBA, EJB)
SOA-Grundlagen
 Problemspezifische Komponentensets (z.B. Grafik-Bibliotheken) Recherchestrategien Kompatibilitäten Komponentenintegration über Container Selbst erstellte Komponentensets

Modul 3.1.1: Komponenten-Programmierung

	Nachhaltigkeit/Pflegbarkeit
	Entwicklungsumgebungen (MS Visual Studio, Eclipse u.a.)
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.1.2: Software-Engineering 2

Modul-Nr. / Code	Modul 3.1.2 / SE2
Modulbezeichnung	Software-Engineering 2
Vorgesehenes Semester	45. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	1.2.5,1.2.6
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Schwinn
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	 In Ergänzung zum Modul Software Engineering 1 (1.2.5) sollen die Studierenden alternative und ergänzende Methoden zu UML verstehen und werten lernen. Der überwiegende Teil der Veranstaltung betrifft die Durchführung eines Projektpraktikums mit einer komplexeren Aufgabenstellung (Modellierung mit UML, Design und teilweise Implementierung); Themen können dabei auch von externer Seite gestellt werden
Inhalte des Moduls	Strukturierte Methoden
	Petri-Netze
	Design Pattern
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.1.3: Usability

Modul-Nr. / Code	Modul 3.1.3 / Use
Modulbezeichnung	Usability
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. König
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Mündliche Prüfung / Kolloqium Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen Kriterien für die ästhetische und ergonomische Gestaltung (nicht nur graphischer) Benutzungsschnittstellen (GUI) und können diese zur Entwicklung und Optimierung von Benutzungsschnittstellen und Anwendungen einsetzen.
Inhalte des Moduls	Software-Ergonomie
	Gebauchstauglichkeitsuntersuchungen
	Normen und Gesetze
	Ästhetische und ergonomische Gestaltungskriterien
	Design und Ergonomie
	Optimierung Benutzungsschnittstellen
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.1.4: Programmierung graphischer Oberflächen

Modul-Nr. / Code	Modul 3.1.4 / Prog3
Modulbezeichnung	Programmierung graphischer Oberflächen
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	1.2.1,1.2.2,+3.1.3
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof.Dr. Schall / Prof. Dr. König
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Das Entwickeln und Implementieren Graphischer Benutzerschnittstellen soll erlernt werden. Die Implementierung soll mittels gängiger IDEs (VStudio, Eclipse) und deren GUI Bibliotheken erfolgen. Eigene Elemente und Bibliotheken sollen entwickelt werden.
Inhalte des Moduls	Einführung der Programmiersprache C#
	Grundlagen des User Interface Designs
	typische GUI Elemente
	Spezifikation Graphischer Benutzeroberflächen
	Implementierung von GUIs unter Windows
	Entwicklung aigener Centrals and Central Bibliotheken
	Plattformübergreifende Entwicklung von GUIs
	Test von GUIs
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.1.5: Theoretische Informatik

Modul-Nr. / Code	Modul 3.1.5 / Tinf
Modulbezeichnung	Theoretische Informatik
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	1.2.1,1.2.2
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof.Dr. Ruppert
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollendie theoretischen Konzepte in der Praxis anwenden können.
Inhalte des Moduls	Automaten
	Formale Sprachen
	Reguläre Ausdrücke
	Informations- und Codierungstheorie
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.1.6: Bildverarbeitung

Modul-Nr. / Code	Modul 3.1.6 / GDV1
Modulbezeichnung	Bildverarbeitung
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	3.1.4
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof.Dr. Zimmermann
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Erfassung (mittels Scanner oder Kamera), Verarbeitung und Auswertung von Rastergrafiken (Bitmaps) kennen lernen und verstehen. Rasterbilder selbst mit visuellen Programmiersprachen (z.B. C#) weiter verarbeiten. Ein Bildverarbeitungs-Programmierprojekt in der Gruppe planen, durchführen und präsentieren.
Inhalte des Moduls	Grundlagen
	Digitalisierung von Bildern
	Farbbilder, Multispektralbilder, mehrkanalige Bilder
	Diskrete Geometrie
	Aufbau digitaler Bildverarbeitungssysteme
	Statisticaha Dildyararhaitung
	Punktoperationen
	Bildverknüpfungen
	Filteroperationen
	Merkmalsextraktion
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.1.7: Computergrafik

Modul-Nr. / Code	Modul 3.1.7 / GDV2
Modulbezeichnung	Computergrafik
Vorgesehenes Semester	6
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	1.2.1,1.2.2
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof.Dr. Schall
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Erstellung, Darstellung und Handhabung von 2D und 3D - Vektorgrafiksystemen verstehen, anwenden und programmieren können z.B. mit XNA
Inhalte des Moduls	Einführung und Kontext
	Displaytechnik
	Rastergraphik, Pixel Sprites
	Graphik - Pipeline
	Koordinatensysteme
	geometrisches Modellieren
	 polygonales Modellieren
	Material and Releventure
	2D Transformationen
	3D Transformationen
	 Zusatz: Farbe und Farbwahrnehmung Linien Flächen Window, Viewport, Clipping
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.1.8: Mustererkennung

Modul-Nr. / Code	Modul 3.1.8 / Muk
Modulbezeichnung	Mustererkennung
Vorgesehenes Semester	45. Semester,6
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	1.5.1,1.5.2
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof.Dr. Ruppert
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die vorgestellten Konzepte sind sehr leistungsfähig und geeignet, eine Reihe von Anwendungsaufgaben zu lösen. Die Studierenden sollen Anwendungen mit neuronalen Netzen und der Evolutionsstrategie erstellen können und entsprechende Anwendungen analysieren können
Inhalte des Moduls	Neuronale Netze und Anwendungen
	Evolutionsstrategie
	Anforderungen an Optimierungsverfahren
	Beispiel einer Reproduktion
	Beispiel zur Konvergenz
	L'ibadagungan zur Daginfluggung dag Kanyarganzwarhaltang
	Testfunktionen
	Zustandsmodelle
	 Entwicklung von Zustandsmodellen aus anderen Darstellungen Integration von Zustandsmodellen
	Modellbildung
	Beispiele zur Motivation
	Die Wachstumsgleichung

Modul 3.1.8: Mustererkennung

	Die Räuber-Beute Beziehung
	Physikalische Analogien
	Physikalische Erhaltungssätze
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

3.2 Medieninformatik

Modul 3.2.1: Interaction Design

Modul-Nr. / Code	Modul 3.2.1 / IAD
Modulbezeichnung	Interaction Design
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof.Dr. Schall
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse der wichtigsten Schnittstellen zwischen Mediendesign und Medieninformatik: Grundlagen der Wahrnehmung und Gestaltung, Konzeption und Methodik des Entwurfsprozesses, besonders bezogen auf die Hypermedien und der Mensch-Maschinen-Interaktion; die Studierenden bekommen Kenntnisse der Medienpraxis und der mediengerechten Ausarbeitung, sodass sie das Verhältnis von Informatik, Design und Unternehmenskommunikation heute kennenlernen.
Inhalte des Moduls	 Kurze Einführung in das Thema Design (Funktion, Geschichte, Theorie) Konzeption und Entwurfsprozess Corporate Identity im Unternehmensprozess Mikro- und Makrotypografie, Lesbarkeit, Schrifttechnologie Wahrnehmung, Komposition und Bildgestaltung Farbwirkung, Farbharmonie und Farbe am Bildschirm Zeichen heute und ihre Wirkung (Icon, Piktogramm, Logo) Interface Design (Informationsarchitektur, Layout, Navigation, Screen, Usability) kurze Einführung in Timebased Media (Animation, Video, Audio) Präsentationstechniken und Dokumentation

Modul 3.2.1: Interaction Design

Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.2.2: Echtzeitsysteme

Modul-Nr. / Code	Modul 3.2.2 / EZS
Modulbezeichnung	Echtzeitsysteme
Vorgesehenes Semester	4
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	1.2.1,1.2.2
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof.Dr. Ruppert
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studenten sollen die Grundlagen von Echtzeitsystemen beherrschen und diese im konkreten Fall anwenden können
Inhalte des Moduls	Anforderungen an Echtzeitbetriebssysteme
	Problemstellungen im Echtzeitbetrieb
	Aufgaben für Prozessrechensysteme
	 Prozess, der Prozess als Struktureinheit, Prozessdefinition, Prozessimplementierung Prozess-Synchronisation, wechselseitiger Ausschluss, Teste und Setze Operation, Semaphore, kritische Abschnitte Kooperation, asynchrone Nachrichtenübertragung, synchrone Nachrichtenübertragung Transputer, Hardware, das Architekturmodell, die Prozessimplementierung, die Nachrichtenübertragung Ein Prozesssystem, zeitunabhängige Prozesse, zeitabhängige Prozesse
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.2.3: Audiovisuelle Produktion

Modul-Nr. / Code	Modul 3.2.3 / AVP
Modulbezeichnung	Audiovisuelle Produktion
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof.Dr. Thielen
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Gestaltung audio-visueller Produktionen (Videoproduktionen) und die Anwendung der hierzu notwendigen Techniken
Inhalte des Moduls	Themenrecherche / Themenfindung
	Erstellung eines Storyboards
	Erstellung eines Drehplanes / Produktionsplanes
	 Kameratechnik / Aufzeichnungstechnik (Kameraeinstellungen, Equipment, Ton/Video,) Durchführung der Aufzeichnung / Produktion Schnitttechnik / Tonaufzeichnung
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.2.4: 3D-Modellierung

Modul-Nr. / Code	Modul 3.2.4 / 3D
Modulbezeichnung	3D-Modellierung
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Lehrbeauftragter
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden von Modellierungs-und Animationstechniken sowie die Vorgehensweisen bei Objekt- und Charakteranimation. Sie können diese Techniken an einem beispielhaften Modellierungssystem für einfache Animationssequenzen umsetzen.
Inhalte des Moduls	3D-Modellierungstechniken
	Animationstechniken
	NURBS, Polygone und Subdivision Surfaces
	Texturierung und Rendering
	Character Rigging und Animation
	 Einführung in eine Modellierungssoftware (z.B. Maya, Blender)
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

3.3 Cloud und Internet

Modul 3.3.1: Storage Management

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.1 / Sy1
Modulbezeichnung	Storage Management
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14w,15w,16w
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Lehrbeauftragter
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Profunde Kenntnisse und Fähigkeiten zur professionellen Verwaltung von Datenbeständen
Inhalte des Moduls	 Grundlegende Struktur von Dateisystemen an aktuellen Beispielen (FAT, inode-basiert) Journaling file systems
	Umgang mit Dateisystemen (fdisk, fschk, mkfs)
	Device-Konzept von Unix, mount und umount
	Speichermedien (Platten) und ihre Performance
	spezielle Konfigurationen (RAID, LVM)
	 netzwerkbasierte Dateisysteme (NFS, SMB) inkl. ihrer Konfiguration Netzwerkspeicher (SAN, NAS) Backup und Restore auch großer Datenbestände
Lohr und Loromothadan	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes Dflightloktüre	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	<u> -</u>

Modul 3.3.2: Skript-Programmierung

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.2 / Sy2
Modulbezeichnung	Skript-Programmierung
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13s,14s,15s,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Thielen
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Sichere Entwicklung von Skripten mittleren Umfangs, insbesondere im Bereich der Rechner- und Netzwerk-Administration
Inhalte des Moduls	 Entwicklung von Skripten zur Systemadministration (z.B. Bourne-Shell mit Varianten für Unix bzw. Powershell für MS-Windows) unter Einbeziehung typischer System-Tools Überblick über Shell-Varianten; Historie der Shells
	 Interaktive Shells, Login-Shells, Shell-Startup, Optionen, Command-History Variablen, Argumente, Kontrollstrukturen, Funktionen
	Ein-/Ausgabe, File-Deskriptoren, Pipes
	Prozesse, Jobs
	Signale, Traps
	Variablen-Typen, Arithmetik
	Pattern-Matching, Eval
	Debugging, Fehlersuche
	Portabilität, Internationalization (i18n), Localization (I10n)
	 Sicherheit
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-

Modul 3.3.2: Skript-Programmierung

Zusätzlich empfohlene Literatur	_
Zasatziion emplomene Eiteratai	

Modul 3.3.3: Nutzer- und Systemverwaltung

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.3 / Sy3
Modulbezeichnung	Nutzer- und Systemverwaltung
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14w,15w,16w
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Thielen
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse und Fähigkeiten zur Installation und Konfiguration eines Rechnerpools bestehend aus heterogenen Servern und Client-Systemen
Inhalte des Moduls	 Nutzerverwaltung: Directory Services, LDAP / OpenLDAP, X500 MS-Windows Active Directory, Domain Controller Integration heterogener Benutzerverwaltungssysteme mit LDAP Systemverwaltung: Installieren und Clonen von Systemen Performance tuning Remote Administration inkl. Remote Installation Schutzmechanismen und Sicherheitsaspekte heterogene Systeme (Linux, MS-Windows) Virtualisierung
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.3.4: Internet-Routing

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.4 / N3
Modulbezeichnung	Internet-Routing
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14s,14w,15s,15w,16s,16w
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Döringer
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Erwerb der Grundkenntnisse zur Installation und Betrieb von IP- basierten Rechnernetzen mit dynamischem Routing
Inhalte des Moduls	Router Architektur
	Distande Vector Routing, RIP
	Quagga Multi-protocol Routing
	BGP
	Notzgranhan und ihra Algarithman
	• OSPF
	DHCP
	• DNS
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.3.5: Network Security

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.5 / N4
Modulbezeichnung	Network Security
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14w,15w,16w
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Thielen
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Verständnis typischer Sicherheitsrisiken und Angriffsszenarien beim Einsatz kabelgebundener und kabelloser LANs; Fähigkeit zur Analyse der Netzwerksicherheit und Vorbeugung von Angriffen
Inhalte des Moduls	Typ. Sicherheitsrisiken und deren Vermeidung in ° Layer 2: z.B. MAC Spoofing, Sicherung von Switches, IEEE 802.1X, WEP vs. WPA ° Layer 3: ARP Poisoning, DDoS, Firewalls, Intrusion Detection ° Netzwerkdienste: Absicherung von DNS mittels DNSSEC; Kerberos-Systeme; Triple-A-Systeme (Authentification, Authorization, Accounting) ° Anwendungen: Absicherung von Web und E-Mail (https, PGP, S/MIME) mittels Zertifikat-basierter Signaturen und Verschlüsselung; Public-Key-Infrastructure (PKI)
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.3.6: Network Technologies

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.6 / N5
Modulbezeichnung	Network Technologies
Vorgesehenes Semester	345. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14w,15w,16w
Zugangsvoraussetzungen	1.3.1,1.3.2,3.3.4
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Döringer
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Installation und Betrieb Ipv6 basierter Rechnernetze
Inhalte des Moduls	Adressformat, Adresstypen, Präfixe
	ICMPv6, Neighbor Discovery
	Direkte Verbindungen zwischen Ipv6 Knoten
	 Link-local address, Solicited-node Multicast, Link-layer address resolution, Neighbor Unreachability Detection, Duplicate Address Detection Statisches Routing mit Ipv6
	RIPng
	OSPFv3
	BGP
	Stateless Address Autoconfiguration
	Tunneling
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.3.7: SOA / Web-Services

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.7 / W4
Modulbezeichnung	SOA / Web-Services
Vorgesehenes Semester	35. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13s,14s,15s,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Verständnis und Entwicklung heterogener, lose gekoppelter Architekturen
Inhalte des Moduls	 Einige Grundlagen verteilten Rechnens: RPC, paralleles Ausführen von Prozessen SOAP Web Service
	RESTful Web Service
	XML-RPC
	Selbstbeschreibung: WSDL, WADL
	Zustandasutamatan
	 Zustandsautomaten Untersuchung populärer Web-Service-Schnittstellen, z.B. von OpenStreetMap, Google, Amazon oder eBay Konzept von semantischer und organisatorischerInteroperabilität Dienste: SOAs: heterogene, lose gekoppelte Architekturen
Lehr- und Lernmethoden	Die theoretischen Grundlagen werden jeweils an Programmen den bisher bekannten Programmiersprachen erläutert, die in der Veranstaltung entwickelt werden. Einschlägige Bibliotheken werden eingeführt und Programmiersprachen-eigene Mechanismen erläutert. Von Anfang an steht die Entwicklung heterogener Systeme im Mittelpunkt, die auch in anderen weiteren Sprachen geschrieben sein können.
Leni- una Lenimethoden	

Modul 3.3.7: SOA / Web-Services

Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.3.8: XSLT / Schemata

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.8 / W5
Modulbezeichnung	XSLT / Schemata
Vorgesehenes Semester	3,4
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13w,14w,15w,16w
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Erlernen von Schemasprachen und Validierung von XML Dokumenten;Transformation von XML Dokumenten in diverse Zielformate mittels XSLT und XSL-FO
Inhalte des Moduls	 Syntax und Anwendung von XML Schema, XSLT und XSLFO Schemasprachen (XML Schema, RelaxNG) und Validierung von XML Dokumenten Document Object Model (DOM) Syntax und Verwendung von XSLT Transformationen XPATH Syntax zur Adressierung von Elementen im DOM Transformation von XML Dokumenten in Beispielen Benutzung von XSLT aus Programmiersprachen Formatting Objects XSL-FO und Erstellen von Dokumenten z.B. im pdf Format zusammenfassende Verwendung aller Techniken in einem Projekt
Inhalte des Moduls Lehr- und Lernmethoden	 XSLFO Schemasprachen (XML Schema, RelaxNG) und Validierung von XML Dokumenten Document Object Model (DOM) Syntax und Verwendung von XSLT Transformationen XPATH Syntax zur Adressierung von Elementen im DOM Transformation von XML Dokumenten in Beispielen Benutzung von XSLT aus Programmiersprachen Formatting Objects XSL-FO und Erstellen von Dokumenten z.B. im pdf Format zusammenfassende Verwendung aller Techniken in einem
	 XSLFO Schemasprachen (XML Schema, RelaxNG) und Validierung von XML Dokumenten Document Object Model (DOM) Syntax und Verwendung von XSLT Transformationen XPATH Syntax zur Adressierung von Elementen im DOM Transformation von XML Dokumenten in Beispielen Benutzung von XSLT aus Programmiersprachen Formatting Objects XSL-FO und Erstellen von Dokumenten z.B. im pdf Format zusammenfassende Verwendung aller Techniken in einem
Lehr- und Lernmethoden	 XSLFO Schemasprachen (XML Schema, RelaxNG) und Validierung von XML Dokumenten Document Object Model (DOM) Syntax und Verwendung von XSLT Transformationen XPATH Syntax zur Adressierung von Elementen im DOM Transformation von XML Dokumenten in Beispielen Benutzung von XSLT aus Programmiersprachen Formatting Objects XSL-FO und Erstellen von Dokumenten z.B. im pdf Format zusammenfassende Verwendung aller Techniken in einem

Modul 3.3.9: Kryptographie

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.9 / Krypt
Modulbezeichnung	Kryptographie
Vorgesehenes Semester	6
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13s,14s,15s,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Lehrbeauftragter
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
sws	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnis, grundlegendes Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung typischer kryptographischer Verfahren
Inhalte des Moduls	 Grundlagen der Zahlentheorie: Teilbarkeit, euklidischer Algorithmus, Kongruenzen, Restklassen, chinesischer Restsatz, endliche Körper Symmetrische und asymmetrische Verschlüsselungsverfahren Abschätzung der Sicherheit kryptographischer Verfahren
	 Kenntnis und Vermeidung typischer Sicherheitsrisiken im Rahmen der praktischen Anwendung kryptographischer Verfahren
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 3.3.10: Network Performance

Modul-Nr. / Code	Modul 3.3.10 / Perf
Modulbezeichnung	Network Performance
Vorgesehenes Semester	45. Semester,6
Art der Lehrveranstaltung	Qualifikationsschwerpunkt
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13s,14w,14s,14w
Zugangsvoraussetzungen	1.3.1,1.3.2
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Massar
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Grundlegendes Verständnis der Funktionsweise des TCP/IP Protokolls in Abgrenzung zu anderen Protokollarchitekturen Design der Dienstgüte in Rechnernetzen Fehlerverfolgungund Behebung; Performance- und Durchsatzbetrachtungen Verständnis für Filter- und Sicherheitstechniken
Inhalte des Moduls	User Datagram Protocol (UDP)
	The Socket Interface
	Reliable Stream Transport Service (TCP)
	Connection Management
	Transmission Policy
	Congestion Management
	Timer Management
	Staualgorithmen und Stauvermeidung
	 Durchsatzbetrachtungen und bandbreitenbegrenzende Faktoren The Socket Interface
	 Dynamisches Routing, Vector Distance Routing, Link StateProtokolle, Autonome Systeme, Path Vector Protokolle
	The Domain Name System

Modul 3.3.10: Network Performance

	 Filtermechanismen Firewalls, Intrusion Detection Fehlerverfolgung- und Behebung
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

4 Wahlmodule

Modul 4.1: IT-Recht

Modul-Nr. / Code	Modul 4.1 / ITR
Modulbezeichnung	IT-Recht
Vorgesehenes Semester	45. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13s,14w,14s,14w
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Lehrbeauftragter
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen unseres Rechtssystems sowie die wichtigsten gesetzlichen Regelungen, mit denen "IT-ler" bewusst oder unbewusst in der täglichen Praxis (insbesondere auch Internet) in Kontakt kommen. Sie können diese Regelungen an einfachen Fallbeispielen anwenden. Die Studierenden werden befähigt zu entscheiden, bei welchen Problemen die Hinzuziehung eines Rechtsbeistands angeraten ist.
Inhalte des Moduls	Recherchen zur Rechtsprechung im Internet
	Abgrenzung Privatrecht / öffentliches Recht / Strafrecht
	Vertragsschluss
	EDV-Vertragsrecht
	Softwareerstellung
	Coffeearaiihadaaaaa
	Softwarewartung und Softwarepflege
	Datenschutz
	Jugendschutz
	Domainrecht
	Urheberrecht

Modul 4.1: IT-Recht

	 Wettbewerbsrecht Haftung im Offline- und Onlinebereich Strafrecht Internationale rechtliche Bezüge
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 4.2: Klinische Informationssysteme

Modul-Nr. / Code	Modul 4.2 / KIS
Modulbezeichnung	Klinische Informationssysteme
Vorgesehenes Semester	45. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	13s,14w,14s,14w
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Lehrbeauftragter
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen unseres Rechtssystems sowie die wichtigsten gesetzlichen Regelungen, mit denen "IT-ler" bewusst oder unbewusst in der täglichen Praxis (insbesondere auch Internet) in Kontakt kommen. Sie können diese Regelungen an einfachen Fallbeispielen anwenden. Die Studierenden werden befähigt zu entscheiden, bei welchen Problemen die Hinzuziehung eines Rechtsbeistands angeraten ist.
Inhalte des Moduls	Besonderheiten der medizinischen Informatik
	IT im Krankenhaus im Überblick
	Medizintechnik
	 IT-intensive Medizintechnik (z.B. bildgebende Verfahren, Überwachungsmonitore) Medizintechnik-Informationssysteme (z.B. RIS, LIS)
	 Patientennahe Informationssysteme (PDMS, klinischerArztarbeitsplatz, Stationsinformationssysteme) Elektronische Patientenakte / Archivierungssysteme (PACS)
	Administrationssysteme (Verwaltung, Abrechnung)
	Randsysteme (Küche, Logistik)
	Bezüge nach außen (Einweiserportale, AAL-Integration)
	Anforderungen an die Ergonomie medizinischer / klinischer Anwendungen

Modul 4.2: Klinische Informationssysteme

	Spazialla tachniacha Anfordarungan an dan Arbaitanlatz
	Spezielle technische Anforderungen an den Arbeitsplatz
	Netzwerkstrategien
	Ausfallsicherheit / Notfallszenarien
	Analyse und Systemvergleich von konkreten Abteilungssystemen im Kolloquium
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 4.3: CSS basierte Layouts

Modul-Nr. / Code	Modul 4.3 / CSS
Modulbezeichnung	CSS basierte Layouts
Vorgesehenes Semester	45. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	14w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	1.3.3
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Lehrbeauftragter
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden verfügen über sehr gute Kenntnisse von CSS und sind in der Lage, komplexe Layouts für Websites und Webanwendungen zu realisieren unter Berücksichtigung der Anforderungen von Smartphones.
Inhalte des Moduls	CSS-spezifische Tools für Webprojekte
	Web Style Guide
	Usability / User Experience
	Box-Modelle mit CSS2 und CSS3
	Visual Formatting Model
	Formulargestaltung
	Responsive Webdesign, mobile Devices
	Bild-Effekte mit jQuery
	Gestaltung von Buttons und Menüs
	Effekte mit CSS3
	Kompatibilitätsprobleme
	Projektmanagement für Webprojekte
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-

Modul 4.3: CSS basierte Layouts

Zusätzlich empfohlene Literatur	-
---------------------------------	---

Modul 4.4: Praktische Projektarbeit

Modul-Nr. / Code	Modul 4.4 / PraPro
Modulbezeichnung	Praktische Projektarbeit
Vorgesehenes Semester	45. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	14w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Döringer
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Weitgehend eigenständige Durchführung eines Projektes mit konkreten Zielvorgaben
Inhalte des Moduls	Projekte werden jeweils mit eigener Modulbeschreibung semesterweise angeboten
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 4.5: Fremdsprache

Modul-Nr. / Code	Modul 4.5 / Lang
Modulbezeichnung	Fremdsprache
Vorgesehenes Semester	45. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	14w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	Die Zielsprache darf nicht Muttersprache des Teilnehmers sein.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Lehrbeauftragter
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
sws	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur Praktische Studienleistung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Erlernen des Verständnisses einer Fremdsprache mit dem Ziel, Fachtexte lesen und verstehen zu können, Fachtexte verfassen zu können (z.B. schriftliche Konversation) sowie fachbezogene Gespräche führen zu können. Kennenlernen von Grundlagen der kulturellen Hintergründe der Nationen, in denen die Zielsprache gesprochen wird.
Inhalte des Moduls	Vokabular
	Ggf. Schriftkonstruktionen (je nach Sprache)
	Grammatik
	Situative Analysen und Übungen
	Konversation
	Landeskunde anhand von Texten in der Zielsprache
Lehr- und Lernmethoden	
1	
Besonderes	
Besonderes Pflichtlektüre	-

Modul 4.6: Einführung in die Allg. BWL

Modul-Nr. / Code	Modul 4.6 / ABWL
Modulbezeichnung	Einführung in die Allg. BWL
Vorgesehenes Semester	45. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	14w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Import Touristik
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen die grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge und Begriffe der Betriebswirtschaftslehre kennen. Sie können Unternehmen, deren Umwelt und deren Ziele beschreiben, und erlernen Funktionen, Elemente und Strukturen von Managementsystemen. Die Studierenden lernen institutionelle Grundlagen der BWL kennen.
Inhalte des Moduls	Unternehmensziele
	Aufbau-, Ablauforganisation
	Funktionsbereiche in Unternehmen
	Organisationsstrukturen und –formen
	Lintarn ahman aführung
	Hauptfunktionen des Management
	Elemente und Strukturen von Managementsystemen
	Ausgewählte Management-Techniken
	Die Wahl des betrieblichen Standorts
	Gründung und Rechtsform eines Unternehmens
	Kooperation und Konzentration von Unternehmen
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-

Modul 4.6: Einführung in die Allg. BWL

Zusätzlich empfohlene Literatur	-
---------------------------------	---

Modul 4.7: Unternehmensmodellierung

Häufigkeit des Angebots Zugangsvoraussetzungen None Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge Modulverantwortliche Person Lehrende Person Lehrende Person Lehrsprache Deutsch Zugeteilte ECTS-Punkte Gesamtworkload SWS Art der Prüfung Gewichtung der Note in der Gesiantnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Untermehmen bewusst. Inhalte des Moduls Aus der Verwenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen verfießen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen Vertrehensens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelemt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihriner tragenden Perfekten Abstraktion entwickelt und sind sich ihriner tragenden Perfekten Abstraktion entwick	Modul-Nr. / Code	Modul 4.7 / UMod
Art der Lehrveranstaltung ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls Häufigkeit des Angebots Zugangsvoraussetzungen Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge Modulverantwortliche Person Lehrende Person Lehrsprache Zugeteilte ECTS-Punkte Gesamtworkload SWS Art der Prüfung Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftsehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unffeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen IuK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls Produktion Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	Modulbezeichnung	Unternehmensmodellierung
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls Hädifigkeit des Angebots Zugangsvoraussetzungen Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge Modulverantwortliche Person Lehrende Person Lehrende Person Lehrsprache Zugeteitte ECTS-Punkte Gesamtworkload SWS Art der Prüfung Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesonder relevanter Tulktonsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tatigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretem der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls Lehr- und Lernmethoden	Vorgesehenes Semester	45. Semester
Moduls Häufigkeit des Angebots Zugangsvoraussetzungen None Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge Modulverantwortliche Person Lehrende Relieaus Lehrende	Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
Zugangsvoraussetzungen Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge Modulverantwortliche Person Lehrende Person Lehrende Person Lehrende Person Deutsch Zugeteitte ECTS-Punkte Gesamtworkload - SWS Art der Prüfung Schriftliche Klausur Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls Organisationslehre Marketing Produktion Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge Modulverantwortliche Person Lehrende Person Lehrende Person Lehrende Person Lehrende Person Deutsch Zugeteilte ECTS-Punkte Gesamtworkload - SWS Art der Prüfung Schriftliche Klausur Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	Häufigkeit des Angebots	14w,14s,14w,15s,15w,16s
andere Studiengänge Modulverantwortliche Person Lehrende Person Lehrsprache Deutsch Zugeteilte ECTS-Punkte Gesamtworkload Art der Prüfung Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen verlieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesonder erlevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	Zugangsvoraussetzungen	none
Lehrende Person Prof. Dr. Heinemann Lehrsprache Deutsch Zugeteilte ECTS-Punkte 5 Gesamtworkload - SWS Art der Prüfung Schriftliche Klausur Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)		-
Lehrsprache Zugeteilte ECTS-Punkte Zugeteilte ECTS-Punkte Gesamtworkload - SWS Art der Prüfung Schriftliche Klausur Entsprechend der ECTS-Punkte Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftsehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft Organisationslehre Marketing Produktion Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	Modulverantwortliche Person	
Zugeteilte ECTS-Punkte Gesamtworkload - SWS Art der Prüfung Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	Lehrende Person	Prof. Dr. Heinemann
Gesamtworkload Art der Prüfung Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Art der Prüfung Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	Gesamtworkload	-
Gewichtung der Note in der Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	SWS	
Gesamtnote Qualifikationsziele des Moduls Die Studierenden verfügen nach Besuch dieser Veranstaltung über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)	Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (luK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der luK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen luK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst. Inhalte des Moduls • Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft • Organisationslehre • Marketing • Produktion • Geschäftsprozessmanagement • Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN)		Entsprechend der ECTS-Punkte
 Organisationslehre Marketing Produktion Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN) Lehr- und Lernmethoden		über einen vertieften Einblick in wesentliche Themenstellungen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere relevanter Funktionsbereiche eines Unternehmens. Sie können die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) für sowohl die Aufbau- als auch Ablauforganisation eines Unternehmens erfassen und relevante Tätigkeitsfelder in diesem Umfeld aus Sicht der IuK benennen. Sie haben Modellierung als wichtige Methodenkompetenz ihre Faches kennen gelernt und sind in der Lage, Geschäftsprozesse in einem Unternehmen zu erfassen Sie haben die wichtige Kompetenz der zielgerichteten Abstraktion entwickelt und sind sich ihrer tragenden Rolle als "Sprachbrückenbauer" zwischen IuK-Experten und Vertretern der Fachabteilungen im Unternehmen bewusst.
 Marketing Produktion Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN) Lehr- und Lernmethoden	Inhalte des Moduls	Volkswirtschaft vs. Betriebswirtschaft
 Produktion Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN) Lehr- und Lernmethoden		Organisationslehre
Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN) Lehr- und Lernmethoden		Marketing
Geschäftsprozessmanagement Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN) Lehr- und Lernmethoden		Produktion
Geschäftsprozessmodellierung mit der Business ProcessModeling & Notation (BPMN) Lehr- und Lernmethoden		
ProcessModeling & Notation (BPMN) Lehr- und Lernmethoden		
Lehr- und Lernmethoden		•
Besonderes	Lehr- und Lernmethoden	
2000140100	Besonderes	

Modul 4.7: Unternehmensmodellierung

Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 4.8: Embedded Systems

Modul-Nr. / Code	Modul 4.8 / Emb
Modulbezeichnung	Embedded Systems
Vorgesehenes Semester	45. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	14s,15s,16s
Zugangsvoraussetzungen	1.1.2,1.1.3,1.2.1
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Schall
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Fähigkeit, die erlernten Methoden der Software-Entwicklung auf die besonderen Randbedingungen von Embedded Systems anzuwenden; Planung, Konfiguration und Inbetriebnahme von Embedded Systems.
Inhalte des Moduls	 Cross-Entwicklung: Cross-Compiler, SW-Download, remote Debugging Typen von Embedded Systems, typ. Laufzeitsysteme (Realzeit- Betriebssysteme, Mikrokernel, embedded Linux, Windows-CE) Ressourcen-Begrenzungen (Constraints) von Embedded Systems (Prozessorleistung, Speicherkapazität, Peripherie) HW-Module: Prozessorvarianten (System on a Chip, DSP) nichtflüchtige Speicher (Flash) Initialisierung und HW-unterstütztes Debuggen (BDM, JTAG) Bootstrapping, Booten mit Netzwerk-Unterstützung Anwender-Schnittstellen (serielle Console, embedded Webserver) Laufzeit-Abschätzungen und -Messungen
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-
1	1

Modul 4.9: Messtechnik

Modul-Nr. / Code	Modul 4.9 / Mess
Modulbezeichnung	Messtechnik
Vorgesehenes Semester	45. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	15s,16s
Zugangsvoraussetzungen	none
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Prof. Dr. Zimmermann
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	5
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Messtechnik erlangen. Messfehler berechnen und deren Auswirkung bewerten. Verschiedene Mess-, Prüf- und Sensorsysteme kennen lernen. Simulationsprogramme bedienen und anwenden können. Einsetzen rechnergestützter Messdatenerfassung, Auswertung der gewonnen Daten und die grafische Datenaufbereitung mit Excel. Grundkenntnisse in VBA erwerben.
Inhalte des Moduls	Grundlagen
	Messen von Strom und Spannung
	Messgerätegrundkurs
	Messverstärker
	Sensoren
	Digitale Messtechnik
	Rechnergestützte Messdatenerfassung
	Beispiele für Messeinrichtungen
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

5 Praxis- oder Auslandssemester

Modul 5.1: Praxissemester

Modul-Nr. / Code	Modul 5.1 / Prx
Modulbezeichnung	Praxissemester
Vorgesehenes Semester	6,7
Art der Lehrveranstaltung	Praxissemester
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	14w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	120 ECTS, Betreuer
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Eigenverantwortlich festgelegt
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	30
Gesamtworkload	-
sws	
Art der Prüfung	Präsentation / Vortrag Schriftliche Ausarbeitung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Professionelle Anwendung der im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis.
Inhalte des Moduls	Individuell variierend je nach Aufgaben im Praxissemester
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

Modul 5.2: Auslandssemester

Modul-Nr. / Code	Modul 5.2 / Aus
Modulbezeichnung	Auslandssemester
Vorgesehenes Semester	6,7
Art der Lehrveranstaltung	Praxissemester
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	14w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	120 ECTS, Betreuer
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Eigenverantwortlich festgelegt
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	30
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Hochschulexterne Leistungsfeststellung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Studienaufenthalt im Ausland: Fachbezogenes Studium im Umfang von 30 ECTS Punkten.
Inhalte des Moduls	Individuell variierend je nach vereinbarten Modulen im Auslandsstudium
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-

6 Abschlussarbeit

Modul 6: Bachelorthesis

Modul-Nr. / Code	Modul 6 / BT
Modulbezeichnung	Bachelorthesis
Vorgesehenes Semester	6,7
Art der Lehrveranstaltung	Bachelorthesis
ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Ich hab immer noch keine Ahnung, was das heißen soll
Häufigkeit des Angebots	14w,14s,14w,15s,15w,16s
Zugangsvoraussetzungen	150 ECTS, Betreuer
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	-
Modulverantwortliche Person	
Lehrende Person	Eigenverantwortlich festgelegt
Lehrsprache	Deutsch
Zugeteilte ECTS-Punkte	15
Gesamtworkload	-
SWS	
Art der Prüfung	Präsentation / Vortrag Schriftliche Ausarbeitung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Entsprechend der ECTS-Punkte
Qualifikationsziele des Moduls	Professionelle und eigenständige Anwendung der im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer konkreten praktischen Aufgabenstellung und deren wissenschaftlich fundierte Dokumentation.
Inhalte des Moduls	Individuell variierend je nach Thema
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes	
Pflichtlektüre	-
Zusätzlich empfohlene Literatur	-